

„Gib mir die Gabe der Tränen, gib mir die Gabe der Sprache“

ab Freitag, 27. März 2009 18.00 - 21.00 Uhr

Vielen Menschen fällt es schwer, über ihren Verlust zu sprechen. Texte - eigene und fremde - können in schwierigen Situationen Halt geben und Trost sein. Schreibend können Einsichten gewonnen, Schweres kann bearbeitet und vielleicht verwandelt und losgelassen werden. Schreiben kann mithelfen, die Trauer auszuhalten und Sprachlosigkeit zu überwinden. Das Seminar gibt von Trauer betroffenen Menschen die Möglichkeit, mit Hilfe des kreativen Schreibens und im gemeinsamen Gespräch die eigene Trauer zu betrachten und zu verarbeiten. Erinnerungen werden aufgeschrieben und bei Bedarf in der vertraulichen Umgebung mitgeteilt.

Leitung: Annette Körner Erwachsenenbildnerin für Kommunikation, Kreativität und Sprachen, Referentin für Biografiearbeit, Luitgard Wießner Fachkrankenschwester für Intensiv, Ethikberaterin im Gesundheitswesen, Trauerbegleiterin im Hospizteam Nürnberg

Ort: eckstein, Meditationsraum 5.01

**Zeit: Freitag, 27. März 2009, 18.00 - 21.00 Uhr;
Samstag, 28. März 2009, 14.00 bis 17.00 Uhr;
3x Dienstag, 31.03/07.04./21.04.2009, 18.00 - 21.00 Uhr**

Kosten: 90 Euro | 72 Euro

max. 12 Teilnehmer/innen

Anmeldung erforderlich bis 24. März 2009 an evangelische stadtakademie nürnberg, TN-Gebühren werden vom Konto abgebucht, bitte Bankverbindung angeben

Eingeladen sind Männer und Frauen, die vor kurzem oder schon länger einen Verlust erlitten haben.

In eigener Sache

„Der Tod - dem Leben so nah“

Der Trauer Ausdruck geben

Krankheit, Schmerz und Tod sind einschneidende Erfahrungen. Wer in Krankenhäusern, Hospizen und Pflegeheimen arbeitet, steht oft genau so rat- und hilflos da wie Angehörige. Trauer ist ein tiefes menschliches Gefühl und zeigt sich in unterschiedlichster Form. So können immer wieder folgende Fragen auftauchen: Was kann wirklich trösten? Welche Rituale, Riten und Symbole unterstützen den Trauerprozess? Welche Sprache und Ausdrucksformen stehen dem Einzelnen, den Angehörigen und der Gesellschaft für ihren Schmerz und ihr Mitgefühl, ihre Ängste und Hoffnungen zur Verfügung? Was hält Menschen, die einen schweren Verlust erlitten haben, im Leben? Wie können neue Kräfte wachsen? Mit Seminaren, Vorträgen, Theater und Rundgesprächen nehmen wir unterschiedliche Aspekte auf. Fachleute und Betroffene stellen sich dem vertiefenden Gespräch um das tabuisierte Thema „Tod und Sterben“.

Veranstaltungs-Kooperation von:

Susanne-Katrin Heyer
evangelische stadtakademie nürnberg

Olaf Stier
Trauerhilfe Stier Nürnberg

Stefan Meyer
Hospizakademie Nürnberg

Weitere Veranstaltungshinweise und Informationen erhalten Sie bei den drei Veranstaltern dieser Themenreihe:

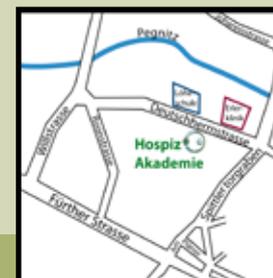
evangelische stadtakademie nürnberg
Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg
Tel.: 0911/ 2142121
E-Mail: stadtakademie@eckstein-evangelisch.de
www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de



Trauerhilfe Stier Nürnberg
Fürther Str. 153, 90429 Nürnberg
Tel.: 0911/ 2398890
E-Mail: nbg@trauerhilfe-stier.de
www.trauerhilfe-stier.de



Hospizakademie Nürnberg
Deutschherrnstraße 15-19, 90429 Nürnberg
Tel.: 0911/ 2774490
E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de
www.hospizakademie-nuernberg.de



„Der Tod - dem Leben so nah!“

Bestattungs- und Trauerkultur im Wandel der Zeit

Abschied
Bestattung
Gedenken
Trauer

Veranstaltungen von
Februar bis April 2009

Humor

Die Spieldose - Wenn die Clownin Trauer trägt

Freitag, 27. Februar, 19.00 Uhr

Eine Clownin ist eine, die Neuland betritt und die über Humor und Melancholie etwas in uns berührt, so dass die Freude uns wieder besuchen kann. Auf ihrer Reise durchs Trauerland begegnen Sophia Altklug u. a. verschiedene Figuren aus der Märchenwelt: Dornröschen, hinter einer dicken Dornenhecke verborgen, Schneewittchen, in ihrem gläsernen Sarg erstarrt, Aschenputtel, die sich in die Arbeit stürzt, der graue Wolf, der uns verschlingt. Das Clowneske am Leben: Etwas verlieren und am Ende doch reicher sein.

*Clownin Sophia Altklug = Dr. Kristin Kunze,
Institut Erfolg und Humor Nümbrecht*

*Ort: eckstein, Raum E.01
Kosten: 8 Euro | 6 Euro*

*Kartenvorverkauf im I-Punkt/eckstein,
Tel. 0911/214-2140, Abendkasse*

Vortrag

Trauer - eine Chance zum Leben?

Montag, 2. März, 19.00 Uhr

So unterschiedlich die Menschen, so unterschiedlich ihre Trauer. Viele Menschen erleben ihre Trauer als Chaos der Gefühle und Empfindungen. Ihr Verhalten erscheint ihnen selber rätselhaft, sie stehen buchstäblich „neben sich“. In dieser Situation ist es wichtig, Trauernden beizustehen, ihnen zuzuhören, besonders aber ihre jeweils aktuellen Möglichkeiten und Ressourcen für die Erleichterung und Bewältigung der Trauer zu nutzen. Die „Ressourcenorientierte Trauerberatung“

(RTB), in Nürnberg entwickelt, wird in diesem Vortrag zur Diskussion gestellt.

*Referent: Walter Lupp, Pfarrer, Trauerintensivberater,
Ausbildung in Klinikseelsorge und Transaktionsanalyse*

*Ort: Hospizakademie, Deutschherrnstraße 15 - 19,
Rückgebäude des Deutschherrnkarree*

Kosten: Eintritt frei, Spenden erwünscht

Rundgespräch

Das Trauercafé

Raum und Zeit für Erfahrungen von Verlust und Trauer

Dienstag, 10. März 2009, 19.00 Uhr

Für Trauernde ist es oft nicht einfach, wieder in so etwas wie „den Alltag“ zurückzufinden. Viele Menschen fühlen sich mit ihrer Trauer allein gelassen. Die Umwelt begegnet ihnen oft ohne bzw. mit ungenügendem Verständnis. Viele Trauernde haben das Gefühl, in der Trauer stecken zu bleiben und nicht mehr heraus zu finden. Zunehmend werden in der Nürnberger Region Trauercafés organisiert. Als offenes Angebot haben sie das Ziel, dass Trauernde außerhalb der eigenen vier Wände in Kontakt mit anderen Menschen in einer ähnlichen Situation kommen können. Die Teams des Trauercafés Erlangen sowie der Cityseelsorge St. Klara Nürnberg stellen die jeweiligen Konzepte vor und berichten aus ihrer Praxis.

*Referent/innen: Renate Abeßer, Elisabeth Arnold,
Rosemarie Leipolz, Maria Miller-Gadumer Trauercafé
Erlangen, Jürgen Kaufmann Rothraut Roth Cityseelsorge
St. Klara Nürnberg*

*Ort: Hospizakademie, Deutschherrnstraße 15 - 19,
Rückgebäude des Deutschherrnkarree*

Kosten: Eintritt frei, Spenden erwünscht

Tanz-Workshop

Du hast mein Klagen in Reigen verwandelt (Ps 30,12) *Griechische Trauertänze*

Tanz-Workshop 26. März 2009, 17.00 -21.00 Uhr

Musik, Bewegung und Tanz können helfen, unterschiedlichste Emotionen zu zeigen. Vor allem die griechischen Volkstänze bieten die Möglichkeit, die Gefühle der Traurigkeit und Hilflosigkeit, der Einsamkeit und Sehnsucht auszudrücken. Trauer und Freude werden in ihrer Polarität ersichtlich. Die Tänzerinnen und Tänzer finden in den ritualisierten Tanzformen Möglichkeiten, sich ihren eigenen Emotionen zuzuwenden und diese darzustellen.

*Leitung: Kyriakos Chamalidis, Theologe, Tanzlehrer
für griechische Volkstänze und meditative Tänze*

Ort: eckstein, Raum E.01

Kosten: 25 Euro | 20 Euro

max 30 Teilnehmer/innen,

*schriftliche Anmeldung erforderlich bis 24.03.2009
bei evangelischer stadtakademie nürnberg. Teil-
nehmer/innen - Gebühr wird vom Konto abgebucht,
bitte Bankverbindung angeben und bitte rutschfeste
Tanzschuhe mitbringen*

Vortrag

Kleider, Rituale, Dinge, Zeiten *Von der Kultur des Trauerns*

Montag, 30. März, 19.00 Uhr

„Wann weint man bei Euch - schon am Haus, oder erst am Grab?“ - dieser Wanderwitz und ähnliche Sprüche zeigen die einst feste Verankerung der Trauer im

Alltag der Menschen. Wer wann wie seiner Trauer sichtbar Ausdruck zu verleihen hatte - das war nicht Sache des Individuums, sondern von Gesetz und Kontrolle, Brauch und „Sitte“. Diese alten Rituale und oft magischen Praktiken haben sich bis ins 20. Jahrhundert hinein erhalten. Sie gilt auf Sinn und Nutzen, Erleben und Bedeuten es zu befragen: im Leben der Menschen wie im Wandel der Zeiten, Regionen und Kulturen.

*Referentin: Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger,
Lehrstuhl für Volkskunde, Friedrich-Schiller-Uni-
versität Jena*

Ort: eckstein, Raum E.01

Kosten: Eintritt frei, Spenden erwünscht

Vortrag

Dein Name steht im Buch des Lebens

Mittwoch, 8. April, 19.00 Uhr

Vielfältig sind die Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. Viele davon sind von der Bibel geprägt. Sie gebraucht viele Bilder, um eine Auferstehungshoffnung zu wecken und den Menschen auf eine Zukunft nach dem Tod einzustimmen. Seit annähernd 2000 Jahren geben diese Bilder Menschen Hoffnung und Trost, insbesondere in Situationen des Abschiednehmens und der Trauer. In einem Streifzug durch diese Bilderwelt werden die Kernpunkte der biblischen Vorstellung vom Leben nach dem Tod skizziert und diskutiert.

*Referent: Prof. Dr. Hanns Kerner, Leiter des
Gottesdienstinstituts der Evang.-Luth. Kirche in
Bayern*

Ort: eckstein, Raum E.01

Kosten: Eintritt frei, Spenden erwünscht